



Mit dem Bus zur Schule – aber sicher!

Informationen
für Eltern und Lehrkräfte



Prävention geht vor
Das Saarland

IMPRESSUM

Verantwortlich für Text und Inhalt

Partner der Aktion, Adressen siehe Umschlagseite

Illustrationen

© Andreas Möller

Gestaltung

© Jörg Maubach, www.grafische-werkstatt.de

4. Auflage 2011

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Bus oder Saarbahn zu fahren ist, außer zu Fuß zu gehen oder mit dem Fahrrad zu fahren, die umweltfreundlichste Möglichkeit für Kinder und Jugendliche zur Schule zu kommen. Wie jedoch von den Schülerinnen und Schülern selbst, deren Eltern sowie auch von den Busfahrern immer wieder bestätigt wird, ist es heute leider nicht selbstverständlich, dass diese Fahrten friedlich und problemlos verlaufen. Häufig geht es in den Bussen sehr turbulent und rau zu. Beim Ein- und Aussteigen wird rücksichtslos gedrängelt, Gefahrensituationen im Fahrzeug und an den Haltestellen werden nicht erkannt oder einfach ignoriert.

Die Aktion »Mit dem Bus zur Schule – aber sicher!« wurde von den saarländischen Busbetreibern, der Landesregierung und der Initiative »wir im Verein mit dir« gemeinsam ins Leben gerufen, um diese Situation zu verbessern. Wie wir alle wissen, nutzt es jedoch wenig, nur an Vernunft und Verantwortung zu appellieren. Indem durch die Aktion Lehrkräfte und Eltern informiert und für die Problematik sensibilisiert, Schulneulinge in die Praxis des richtigen Busfahrens eingeführt, ältere Mitschülerinnen und Mitschüler zu ehrenamtlichen Schulbusbegleitern ausgebildet werden und Busfahrer bei Coolness-Trainings deeskalierendes Verhalten lernen, rücken wir unserem gemeinsamen Ziel ein Stück näher, alle Schülerinnen und Schüler gut und sicher mit dem Bus zur Schule und wieder nach Hause zu befördern.

Allen Personen, Institutionen und Unternehmen, die sich bei diesem Projekt engagieren, danke ich daher sehr herzlich und wünsche der Aktion auch weiterhin den verdienten Erfolg.

Ihr



Klaus Kessler
Minister für Bildung



Mit dem Bus zur Schule – aber sicher!

Das Bildungsministerium hat in Kooperation mit der Initiative »wir im Verein mit dir«, gemeinsam mit den saarländischen Verkehrsunternehmen, der VGS und der Polizei im Jahr 2004 die saarlandweite Aktion »Mit dem Bus zur Schule – aber sicher!« ins Leben gerufen. Ziel ist die theoretische und praktische Ausbildung aller Schülerinnen und Schüler im sicheren Schulbusfahren.

Das Ausbildungskonzept

Das Ausbildungskonzept umfasst folgende Bausteine:

■ Die wichtigsten Regeln zum sicheren Busfahren

Um möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu erreichen, wird in allen saarländischen Schulen ein Stundenplan mit den wichtigsten Verhaltensregeln zum sicheren Schulbusfahren verteilt. Diese sind auf den folgenden Seiten ausführlich dargestellt und werden auch im Aufgabenheft für die weiterführenden Schulen abgedruckt. So sind sie für die Schülerinnen und Schüler immer präsent und nachlesbar.

■ Die Busschule kommt: Übungen in der Praxis

Die Verkehrsunternehmen kommen auf Anfrage mit einem Bus zur Schule. Die wichtigsten Regeln zum richtigen Verhalten in und am Bus werden in der Praxis spielerisch geübt. Außerdem erhalten die Schülerinnen und Schüler Informationen über die Sicherheitseinrichtungen im Bus, wie z. B. Nothammer oder Notausstiege.

■ Schüler engagieren sich: Die Busbegleiter

Busbegleiter helfen mit, die Sicherheit im Schulbusverkehr zu erhöhen. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 11 können mit Hilfe von Polizei, Verkehrserziehern und Pädagogen zu ehrenamtlich tätigen Busbegleiterinnen und Busbegleitern ausgebildet und im Schulbusverkehr ihrer Schule eingesetzt werden.

Coolness-Training für Busfahrer

Fahrerinnen und Fahrer von Schulbussen sind immer umfangreicheren Belastungen und Stressfaktoren ausgesetzt. Sie müssen vielfältigen Anforderungen gewachsen sein, wie z. B. Verkehrs-, Betriebs- und Sozialvorschriften beachten oder Fahrstrecken und Fahrplanzeiten einhalten. Darüber hinaus sollen sie konzentriert, fahrgastfreundlich, wirtschaftlich und vorausschauend fahren und Stress-Situationen souverän meistern. Schließlich erwartet man von ihnen pädagogische Fähigkeiten, wenn Konfliktsituationen mit oder zwischen Schülerinnen und Schülern auftreten.

Die Initiative »wir im Verein mit dir« hat in Absprache mit den saarländischen Verkehrsunternehmen damit begonnen, in einem Coolness-Training Busfahrerinnen und Busfahrer in Theorie und Praxis zu schulen. Dabei werden geschicktes Reagieren und die Prinzipien eines nicht-eskalierenden Verhaltens trainiert. Erfahrene Referentinnen und Referenten aus ganz Deutschland führen die Schulungen durch.



Der Stundenplan wird in allen saarländischen Grundschulen und weiterführenden Schulen verteilt.



Das Faltblatt »Hier macht der Bus Schule!« erhalten alle Schülerinnen und Schüler, die an der Busschule teilnehmen.

Können die Eltern etwas für die Sicherheit tun? Aber sicher!

Beim Wechsel auf eine weiterführende Schule ist Ihr Kind vielen neuen Situationen ausgesetzt. Dazu gehören ein längerer Schulweg und die Fahrt mit dem Öffentlichen Personennahverkehr. Helfen Sie Ihrem Kind mit einer guten Vorbereitung! »Erfahren« Sie mit Ihrem Kind den neuen Schulweg! Lesen Sie gemeinsam den Fahrplan! Testen Sie die Fahrwege und die Fahrzeuge! Besprechen Sie mit Ihrem Kind die Regeln zum sicheren Busfahren! Auf den folgenden Seiten finden Sie die wichtigsten Informationen zur Vorbereitung Ihres Kindes.

Die Verkehrsunternehmen im Saarländischen Verkehrsverbund (saarVV) unterstützen Sie dabei. Üben Sie bei einer für Sie und Ihr Kind kostenlosen Probefahrt! Infos und Gutscheine gibt es bei den Verkehrsunternehmen im saarVV.

Kann die Schule einen Beitrag leisten? Aber sicher!

Die Verkehrsunternehmen stehen den Schulen und Elternvertretern nach Möglichkeit gerne für Informationen und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Vor der praktischen Ausbildung in der Busschule sollten die Schülerinnen und Schüler im Unterricht mit den Verhaltensregeln vertraut gemacht werden. Auf den folgenden Seiten finden Eltern und Lehrkräfte alle notwendigen Informationen für eine gute Vorbereitung der Kinder.

Jugendliche, die eine Ausbildung zur Busbegleiterin oder zum Busbegleiter machen möchten, erhalten in ihrer Schule eine Einverständniserklärung, die von den Eltern unterschrieben werden muss. Die jugendlichen Busbegleiterinnen und Busbegleiter werden im Rahmen von Maßnahmen zur Verkehrserziehung von der Schule betreut.

Gerne organisieren die Schulen gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen einen Infoabend. Bei Interesse wenden Sie sich an Ihre Schule.



Testen Sie den Schulweg gemeinsam mit Ihrem Kind!



Die Broschüre »Gute Fahrt zur Schule« mit der Gratis-Tageskarte erhalten Sie bei Ihrem Verkehrsunternehmen. Einfach abstempeln lassen und los geht's!



Gelernt ist gelernt – Busschule in Theorie und Praxis



Rechtzeitig losgehen!



Nicht drängeln!



Haltestellen sind keine Spielplätze!

Jährlich verunglücken zu viele Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr, eine nicht unerhebliche Anzahl davon auf dem Schulweg.

Mit dem Wechsel zu einer weiterführenden Schule nutzen viele Schülerinnen und Schüler erstmals das Verkehrsmittel Bus. Um die Kinder optimal darauf vorzubereiten, bieten die saarländischen Verkehrsunternehmen eine »Busschule« an und stellen Ausbilder und Fahrzeuge für die praktische Ausbildung zur Verfügung. Neben den Übungen im Bus ist eine gute theoretische Vorbereitung durch die Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen des Unterrichts unverzichtbar.

Wir alle möchten erreichen, dass der Schulweg für Kinder und Jugendliche sicherer wird. Deshalb bitten wir Sie, die folgenden Inhalte mit Ihren Schülerinnen und Schülern im Unterricht durchzusprechen.

Busregeln – Inhalte für den theoretischen Unterricht

■ **Rechtzeitig losgehen!**

Die Angst, den Bus zu verpassen, führt oft zu unvorsichtigem Verhalten im Straßenverkehr, z. B. beim Überqueren der Straße.

Deshalb:

- Rechtzeitig von zu Hause losgehen. Dann kann der Weg zur Haltestelle ohne Hetze zurückgelegt werden.

■ **Nicht drängeln!**

Drängelnde Schülerinnen und Schüler gefährden sich und andere. Vor allem die Jüngeren sind diesem »Druck« oft nicht gewachsen.

Deshalb:

- Nicht gegen die Bustür drücken.
- Kleineren Schülerinnen und Schülern beim Einsteigen helfen.
- Fahrkarte griffbereit halten.
- Zügig nach hinten durchgehen und – wenn möglich – einen Sitzplatz einnehmen.

■ **Haltestellen sind keine Spielplätze!**

An Haltestellen drohen Gefahren durch den vorbeifließenden Autoverkehr und die anfahrenen Busse.

Deshalb:

- Nie an der Haltestelle spielen oder toben.
- Die Schultaschen geordnet hintereinander abstellen.
- Dem Bus nicht entgegenlaufen.
- Mindestens 1 m Abstand zum heranfahrenden Bus halten, denn der Bus schwenkt über die Bordsteinkante.

■ Sicher mit dem Bus unterwegs!

Beim Bremsen, in Kurven und beim An- und Abfahren an der Haltestelle besteht die Gefahr, das Gleichgewicht zu verlieren und zu stürzen.

Deshalb:

- Ransen oder Rucksack auf den Boden zwischen die Füße stellen und sich gut festhalten. Nicht im Bus herumlaufen oder toben.
- Mittelgang sowie Ein- und Ausstiegstüren freihalten. Das Stehen im Einstiegsbereich beim Busfahrer ist nicht erlaubt. Beim Bremsen besteht erhöhte Verletzungsgefahr und die Sicht des Fahrers wird behindert.
- Die Haltewunschtaaste nur betätigen, wenn man wirklich aussteigen will.



Sicher mit dem Bus unterwegs!

■ Gut zu Hause ankommen!

In der Absicht, schnell nach Hause zu kommen, werden Gefahren leicht übersehen.

Deshalb:

- Nicht drängeln, sonst besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Den Ausstieg nicht blockieren und die anderen Schülerinnen und Schüler ungehindert aussteigen lassen.
- Nach dem Aussteigen Abstand zum Bus halten, da der Bus auch beim Abfahren über die Bordsteinkante schwenkt.
- Nie vor oder hinter dem Bus über die Straße laufen. Erst wenn der Bus abgefahren ist, kann man sehen, ob die Fahrbahn frei ist.



Gut zu Hause ankommen!

■ Alles an Bord?

- Nothämmer, Feuerlöscher und Verbandskästen gehören zur Sicherheitsausstattung in jedem Bus und können im Ernstfall Leben retten.
- Mutwillige Zerstörung oder Diebstahl der Buseinrichtung sind keine Kavaliersdelikte, es sind Straftatbestände, die zur Anzeige gebracht werden. Darüber hinaus entstehen für das Verkehrsunternehmen zusätzliche Kosten, die letztendlich der Fahrgast über einen erhöhten Fahrpreis zahlen muss.

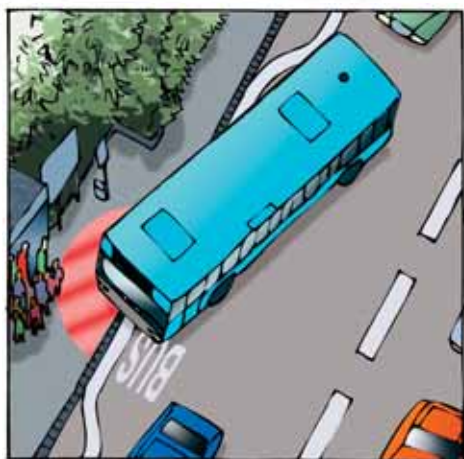


Alles an Bord?

Den Anweisungen des Busfahrers bzw. der Busfahrerin ist stets Folge zu leisten.

Er/Sie hat das »Hausrecht« im Bus.

Übung macht den Meister – die **Busschule** in der Praxis



Zurücktreten bitte: Der Bus kommt!

Die »Busschule« ist ein kostenloses und freiwilliges Praxisangebot der Verkehrsunternehmen an die Schulen im Saarland.

Am Aktionstag kommt der Ausbilder des Verkehrsunternehmens mit dem Bus an Ihre Schule. Fragen Sie Ihr Verkehrsunternehmen, Adressen finden Sie auf der letzten Seite.

Inhalte für den praktischen Unterricht

■ Zurücktreten bitte: Der Bus kommt!

Ein Bus braucht viel Platz. Viele Schülerinnen und Schüler schätzen die Kraft und das Fahrverhalten eines Busses vor allem beim Heranfahen an die Haltestelle nicht richtig ein.

Mit Hilfe eines Dummys wird demonstriert, was passiert, wenn der Sicherheitsabstand zum einschwenkenden Bus zu gering ist.

■ Richtig einsteigen will gelernt sein!

Viel Spaß macht diese Übung: Zunächst steigen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Ranzen wie gewohnt in den Bus ein. Hierbei wird die Zeit gestoppt. Dann wird erklärt, wie das Einsteigen reibungsloser funktioniert. Klar, dass beim zweiten Einsteigen eine deutliche Zeitersparnis zu verzeichnen ist.

■ Ist der Bus schon voll?

In diesem Teil der »Busschule« wird erklärt, wie die Steh- und Sitzplätze im Bus optimal und sicher eingenommen werden. Gezeigt wird z. B. das richtige Abstellen und Verstauen der Ranzen und Rucksäcke.



Ist der Bus schon voll?



Richtig einsteigen will gelernt sein!

Das Faltblatt »Hier macht der Bus Schule!« erhalten alle Schülerinnen und Schüler, die an der Busschule teilnehmen.



■ Hilfe die Tür klemmt!

Vorgeführt werden alle Sicherheitseinrichtungen eines Busses, z. B.

- wozu Nothähne gebraucht werden,
- wie der Notausstieg geöffnet wird,
- wo sich Feuerlöscher und Verbandskasten befinden,
- was eine Reversiereinrichtung ist und wie sie funktioniert.

Viele Schülerinnen und Schüler haben beim Aussteigen vor den automatisch schließenden Türen Angst. Eine praktische Übung zeigt, wie diese Hemmschwelle überwunden werden kann.

■ Rutschpartie!

Zur Demonstration einer Gefahrenbremsung wird der Bus aus circa 20 km/h hart abgebremst. Ein Gegenstand (z. B. Schulranzen oder Pylone) fliegt dabei von hinten nach vorne. Jede Schülerin und jeder Schüler sitzt auf einem Platz und hält sich gut fest. Die Übung zeigt den Kindern, wie gefährlich es werden kann, wenn man sich nicht gut festhält oder wenn Schultaschen nicht sicher verstaut sind.

■ Alles im Blick oder Hokuspokus FidiBUS ?

Die Schülerinnen und Schüler können auf dem Fahrersitz »Probe sitzen« und erkennen dabei, dass der Fahrer nicht immer alles im Blick hat. Die anderen Kinder stellen sich vorne und hinten in den toten Winkel und sind dadurch vom Fahrersitz aus »unsichtbar«.



Hilfe die Tür klemmt!



Rutschpartie!



Alles im Blick?

Ansprechpartner für die Busschule sind die Verkehrsunternehmen.

Adressen finden Sie auf der letzten Seite.

Die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu **Schulbusbegleitern**

Busbegleiterinnen und Busbegleiter sind Helfer, die ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie dem Verkehrsunternehmen partnerschaftlich zur Hand gehen. Sie sollen mithelfen, die Sicherheit rund um das Busfahren zu erhöhen und Vandalismus zu verhindern.

■ Als Busbegleiter eignen sich grundsätzlich Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 11.

Die Auswahl der Busbegleiter erfolgt durch die Schulen unter folgenden Gesichtspunkten:

- Freiwilligkeit
- Einverständnis der Eltern
- Eignung aus der Sicht der Schule
- Akzeptanz bei Mitschülerinnen und Mitschülern

Die Busbegleiterinnen und Busbegleiter werden an den Schulen durch die Ansprechpartner für Verkehrserziehung betreut.

■ Busbegleiterinnen und Busbegleiter müssen über das richtige und sichere Verhalten im Bus Bescheid wissen.

Zu den Aufgaben eines Busbegleiters gehören:

- Vorbild für die Mitschülerinnen und Mitschüler sein
- Auf mögliche Gefahren an der Haltestelle hinweisen
- Das richtige Ein- und Aussteigen koordinieren
- Auf richtiges Verhalten während der Fahrt achten
- Vandalismus im Bus und an der Haltestelle vermeiden helfen.
- Verantwortung übernehmen und Zivilcourage zeigen, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen

Die zukünftigen Busbegleiterinnen und Busbegleiter nehmen zunächst an der theoretischen und praktischen Busschule in der Klassenstufe 5 teil. Zusätzlich werden sie durch Ausbilder (Schule/Polizei/Verkehrsunternehmen) mit den konkreten Aufgaben eines Schulbusbegleiters vertraut gemacht und geschult.

■ Ausbildungsziele

- Die Wichtigkeit der Vorbildfunktion wird hervorgehoben.
- Das Amt des Busbegleiters ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, bei der die Schülerinnen und Schüler wichtige Aufgaben übernehmen, die ihr Selbstbewußtsein steigert und ihre soziale Kompetenz erweitern kann.
- Verbale und körperliche Gewalt sind tabu. Probleme sollen durch Verständigung gelöst werden.
- Beim Warten auf den Bus sollen die Mitschülerinnen und Mitschüler konkret auf bestehende Gefahren aufmerksam gemacht werden können.
- Im Bus sollen die Busbegleiter die Schülerinnen und Schüler auffordern, nach hinten durchzugehen.
- Busbegleiter dürfen nicht wegschauen! Sie sollen aktiv werden können, ohne sich selbst in Gefahr zu begeben.
- Durch das Tragen eines Ausweises werden die Schülerinnen und Schüler als Busbegleiter für die anderen erkennbar. Das schafft die notwendige Akzeptanz.



Busbegleiter dürfen nicht wegsehen!



Ausbildung zur Busbegleiterin / zum Busbegleiter

Partner der Aktion

Koordinationsstelle



Ministerium für Bildung

Hohenzollernstraße 60
66117 Saarbrücken
Telefon (0681) 501-7422
verkehrserziehung@bildung.saarland.de

Die Unternehmen im Saarländischen Verkehrsverbund



KVS GmbH

Oberförstereistraße 2
66740 Saarlouis
Telefon (0 68 31) 94 02-67
info@kvs.de
www.kvs.de



Neunkircher Verkehrs AG

Wellesweilerstraße 146
66538 Neunkirchen
Telefon (0 68 21) 240 240
info@nvg-neunkirchen.de
www.nvg-neunkirchen.de



SaarBahn&Bus

Hohenzollernstraße 115
66117 Saarbrücken
Telefon (06 81) 50 03-376
info@saarbahn.de
www.saarbahn.de



Saar-Pfalz-Bus GmbH

Am Hauptbahnhof 14
66111 Saarbrücken
Telefon (06 81) 41 62 30
kontakt@saarpfalzbus.de
www.saarpfalzbus.de



Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH

Hohenzollernstraße 10
66333 Völklingen
Telefon (0 68 98) 150-170
info@swvk.de
www.swvk.de

In Zusammenarbeit mit



Landesinstitut für Präventives Handeln

Hanspeter-Hellenthal-Straße 68
66386 St. Ingbert
Telefon (06 81) 501-38 68
Telefax (06 81) 501-38 69
Verkehrssicherheitsbeauftragter
der Landesregierung
j.merten@lph.saarland.de
www.lph.saarland.de



»wir im Verein mit dir«

Hanspeter-Hellenthal-Straße 68
66386 St. Ingbert
Telefon (06 81) 501-38 76
Telefax (06 81) 501-38 79
c.wilhelm@lph.saarland.de
www.wir-im-verein-mit-dir.de



Polizei Saarland

Mainzer Straße 134–136
66121 Saarbrücken
Telefon (06 81) 962-0
Telefax (06 81) 962-51 05



Landesverkehrswacht Saar e. V.

Metzer Straße 19
66117 Saarbrücken
Telefon (06 81)-5 75 99
Telefax (06 81)-5 75 89
lvw-saar@t-online.de



Landesverband Verkehrsgewerbe Saarland (LVS) e.V.

Metzer Straße 123
66117 Saarbrücken
Telefon (06 81) 92 50-103
info@lvs-saar.de

Mit dem Bus zur Schule – aber sicher!

Eine gemeinsame Aktion
der Verkehrsunternehmen im
Saarländischen Verkehrsverbund (saarVV),
des Ministeriums für Bildung, der Polizei
und der Initiative »wir im Verein mit dir«.